Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Nichas von dinckhspuchl/ den baden got genadig
sey vnd also magt ein mensch/ das gepet sprechen
mit solcher auslegung
Ltez vnser vram du hast vns bestrafft
/ein schone wolgestalte creat nach
deinem leichnam vnd vil schoner nach d sel
d du auch nach dir selbs gepildest hast vnd
sey der cristen schlait verfengklich gemacht
hast vnd vns auf von mutterlichem leichna
gar vaterlichen generet hast vnd vns von
vil vbeln vnd verderben gar parmherczig
lichen behut vnd behalten hast
Vat vnser vram du hast vns gar genadig
lichen die erwelt zu kindern/ das wir mit
gerechen vater/ deins vaterlichen suns in dem
cristen erbtail
Vater vnser vram da wir gestorben vnd tot
wären von der sunde wegen vnsers ersten
vaters/ da hastu vns wid geporn vnd er
lost/ durch das vil heilig plut/ dem ewi
gen lebenden zu dem leben/ d gerechtkait
vnd zu dem leben der cristen glo
Re du bist in den himeln in den ewi
gen himeln die da gezirt sind